Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 66.

Mittwoch, den 19. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Die in No. 65. des Intelligenzblats auf den 20. dieses Monats auf gewöhnliche Weise angekündigte Zusammenkunft, bleibt wegen der bereits am 3ten d. M. stattgefundenen Versammlung bis zum 24. September ausgestellt.

Danzig, den 17. August 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Der in dem Stargardtschen Kreise gelegene, zu der Johann v. Gowinskischen Nachlaß-Masse gehörige adeliche Gutsantheil Robakow No. 218. Litt. A. des Hypothekenbuchs, welches im Jahr 1816 auf 920 Rthl. 32 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den gemeinschaftlichen Antrag der majorennen Erben und des Vormundes der minorennen Miterben zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 21. October

" " 25. December d. J.

und auf den 24. Februar 1819

Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse ob-

walten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Gutsantheils und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 26. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns Harrmann zu Danzig als Extrahenten der Subhastation des dem Peter v. Schedlin Czarlinski zugehörigen, im Stargardschen Kreise bei den Städten Danzig und Neustadt belegenen und im Jahre 1813 gerichtlich auf 16,683 Rtbl. 83 Gr. abgeschätzten adlichen Guts Dobrzewino No. 56. des Hypothekenbuchs mit Rücksicht darauf, daß der Zuschlag des Guts für das in dem dritten Termine offerirte Meistgebott nicht hat erfolgen können, ein vierter Licitations-Termin hierselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Westphal auf den 17. October c. angesetzt worden ist, und daß die Taxe, so wie die von dem Extrahenten der Subhastation in Antrag gebrachten Verkaufsbedingungen jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Es werden demnach Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, in diesem Termine, der peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach diesem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Marienwerder, den 3. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Frau Caroline Juliane Amalie Blankenburg geb. Richter, nach erreichter Volljährigkeit gerichtlich erklärt hat, mit ihrem Ehemann dem Pächter August Blankenburg zu Kyschau, nicht in Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes treten zu wollen, und daß daher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gefolge dieser gerichtlich bestätigten Erklärung zwischen den genannten Eheleuten ausgeschlossen worden ist.

Marienwerder, den 31. Juli 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Am 16ten v. M. ist von der See in der Gegend des Dorfs Kahlberg ein unbekannter todter Körper männlichen Geschlechts ausgeworfen worden. Derselbe war mit einer schwarzen Weste, einer weiß boynen Unterjacke, blau tuchnen Beinkleidern, und wollenen Strümpfen, leinenen Ueberhosen, und einem Hemde J. W. gezeichnet bekleidet. Wer über die Umstände seines Todes,

seinen Namen, und Familien-Verhältnisse nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, ungesäumt dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Wassermüller Cornelius Bietau aus Schmerblock, und dessen verlobte Braut die Frau Elisabeth geb. Krönke, verwittwete Johann Bietau, vermöge eines am 25. Juli d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der Requisition Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadt-Gerichts hieselbst gemäß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die der Concurs-Masse der hiesigen Handlung Theodosius Christ. Frantzius resp. ganz und zur Hälfte angehörigen Schiffe, mit ihrem sämmtlichen Inventario, und zwar:

1) das im Jahr 1810 hier in Danzig, ganz von Eichenholz erbaute, zweimastige, 174 Normal-Lasten tragende und auf 5,341 Rthl. 64 Gr. Preussisch Courant gerichtlich gewürdigte Briggschiff le bon voilier, genannt, wovon die hiesige Handlung Böttcher Wittwe & Lesse den halben Antheil besitzt;

2) das vor 9 Jahren ganz von Eichenholz hier erbaute, dreimastige, 380 Roggen Lasten tragende und 12,934 Rthl. 51 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigte Pinkschiff die Beharrlichkeit genannt, wovon der gedachten Concurs-Masse die eine Hälfte, die andere aber zum Theil der Handlung Böttcher Wittwe & Lesse, zum Theil dem hiesigen Bürger und Doktor Medicinae Gottfried Götz zugehört, und

3) das im Jahre 1811 hier in Danzig von Eichenholz erbaute, dreimastige 511 Normal-Lasten tragende und 16494 Rthl. gerichtlich gewürdigte Pinkschiff Annette genannt, der Frantziusschen Concursmasse allein zugehörig — sämmtliche Schiffe hier und im Hafen zu Neufahrwasser belegen, — mit Zustimmung der genannten Mit-Rheder, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen peremtorischen Termin

a) zur Licitation des Schiffs le bon voilier auf den 7. September,

b) zur Licitation des Schiffs die Beharrlichkeit auf den 10. September,

und c) zur Licitation des Schiffs Annette auf den 14. September

Mittags um 12½ Uhr auf dem öffentlichen Markte, vor dem Geschäftshause des unterzeichneten Collegii angesetzt, und laden hiedurch alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, daselbst zur bestimmten Zeit und Stunde, vor dem Auctionator Herrn Cosack ihr Gebott und Wiedergebott abzugeben, und sodann auch das Meistgebott gerichtlich zu verlautbaren. Nach erfolgter Genehmigung der Concurs-Behörde und der abgegebenen Erklärung der Mit-Rheder hat der Meist-

bietende die Adjudication der Schiffe zu erwarten, da auf später einkommende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann. Durch die aufgenommene Taxe, die täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Gerichtsstätte zu inspiciren, und denen hieselbst, so wie in Königsberg, Memel und Stettin zu affigirenden Subhastations-Patenten beigefügt ist, kann ein jeder sich von der Beschaffenheit des Cases und der Schiffs-Utensilien, die nöthige Ueberzeugung verschaffen.

Zugleich werden hiedurch alle unbekannten Schiffs-Gläubiger und sonstige Real-Prätendenten edictaliter vorgeladen, mit der Anweisung, sich spätstens in den präfigirten Terminen mit ihren etwanigen Forderungen und Real-Ansprüchen an diesen Schiffen zu melden und gehörig aufzuweisen; widrigenfalls sie damit an die Schiffe und deren neue Besitzer präcludirt und ein ewiges Stillschweigen ihnen deshalb auferlegt werden wird.

Danzig, den 28. Juli 1818.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publikum hierdurch benachrichtiget, daß der Kaufmann Gottlieb Friedrich Cölestinus Heking aus Mewe, und dessen Braut die Jungfrau Johanna Dorothea Charlotte Troje, in denen vor Eingehung der Ehe errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehepakten, die statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Elbing, den 25. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des ersten Real-Gläubigers des Jacob Zimmermannschen Grundstücks in Diebau wofür bereits 2000 Rthl. geboten sind, haben wir einen 5ten Licitations-Termin auf

den 15. October a.

in dem hiesigen Gerichtshause anberaumt.

Kauflustige haben sich daher in diesem Termine zahlreich einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei dessen Annehmbarkeit des Zuschlages zu gewärtigen, wobei auf die nach diesem Termine etwa eingehenden Gebotte, keine Rücksicht genommen werden kann.

Zu diesem Grundstücke, welches erbemphyteutischer Qualität ist, gehören übrigens 2 Hufen 10 Morgen und ist dasselbe auf 2282 Rthl. abgeschätzt.

Marienburg, den 27. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Einsaasse Johann Wiebe zu Gr. Lichtenau und dessen Ehefrau, Regina geborne Thimm, die köllmische Gütergemeinschaft nach ihrer Verheirathung ausgeschlossen haben, solches wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Die zu den adelich Krangenschen Gütern gehörige, im Stargardtschen Kreise belegene, mittelst Contracts vom 7. April 1791 zu erbpachtlichen Rechten verliehene Mahl- und Schneide-Mühle, die Krangner Mühle genannt, von denen jedoch die erstere vor einigen Jahren abgebrannt und nicht wieder erbauet ist, wozu etwa 4 Hufen kulm. unvermessenes Land gehören, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 1909 Rthl. 4 gGr. gewürdiget worden, soll wegen rückständigen Canons im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die diesfälligen Termine von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, stehen den 10. August, den 10. September in Schöneck, und den 19. October c. in der Mühle zu Krangen an.

Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, sich in diesem Termin zu melden, ihr Gebott zu verlautbaren und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden dieselbe nach erfolgtem Consens des Erbverpächters zugeschlagen werden wird. Auf etwanige, nach dem letzten Termin einkommende Gebotte, wird nur unter ganz besondern Umständen gerückstichtiget werden.

Die aufgenommene Taxe kann Jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juli 1818.

Adelich Patrimonial-Gericht der Krangenschen Güter.

Es sollen auf dem Amte Subkau 180 Stück Stöhre und 250 Stück Mutterschaafe von verschiedenem Alter meistbietend verkauft werden.

Sämmtliches Vieh ist gesund und von ächtspanischer Race, wovon die Wolle größtentheils zur Electa und prima Sorten gehört.

Der Termin ist auf

den 14. September d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzt, an welchem resp. Kauflustige im hiesigen Amtshause sich einzufinden ersucht werden.

Amt Subkau, den 8. August 1818.

Hein, der Domainen-Beamte.

Es sollen auf Befehl Einer Königl. hochlöbl. Regierung zu Danzig, am Schwarzwasser auf den Ablagen bei Woythal, oberhalb, und unterhalb Wiecki, Bösenfleisch Grenitza und Hutta . . . . 2196 Klafter

desgleichen auf der Ablage bei Hutta, und Glinitza . . . . 424 —

zusammen 2620 Klafter

à 108 Cubickfuß gutes trocknes kiefern Scheiteholz öffentlich versteigert werden.

Hiezu stehet ein Termin auf

den 4. September c.

in der Königl. Unterförsterei Sawadder Brücke, jetzt Cottasberg genannt, Forst-Reviers Okonin, und zwar in der Behausung des Unterförsters Heumann um 9 Uhr Morgens an.

Kaufliebhaber werden daher ergebenst ersucht, sich obigen Tages dorthin ge-

fälligst einzufinden, wobei noch bemerkt wird, daß der Herr Oberförster Schumacher zu Okonin von hieraus angewiesen ist, denjenigen welche obiges Holz noch vor dem Termin zu besehen wünschen anzuzeigen, auch selbige mit der diesfälligen Taxe bekannt zu machen.

Philippi bei Berent, den 10. August 1818.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Aufforderung.

Diejenigen, welche aus der Constantia Lehmannschen Testaments-Stiftung für das vorige 1817te Jahr Austheilung erhalten sollen, werden aufgefordert, sich mit der gewöhnlichen Quittung für das Jahr 1817 Montag den 24. August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause langen Markt No. 432. zu melden.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 20. August 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem langen Markt, an Berholdschengassen-Ecke, sub No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Von vorzüglich schönem Holze und sehr fleissig gearbeitete Mobilien: als mahagoni Secretaire, mit und ohne Bronze-Verzierungen, birkene Secretaire mit dergleichen Verzierungen, mahagoni Eckspinde, mahagoni und birkene Commoden, mahagoni Waschtische, mahagoni Sophatische mit matten und hervorstehenden Verzierungen, birkene Sophabettgestelle, 2 mahagoni Pfeilercommoden, 2 mahagoni Klapptische aus massivem Holze, mahagoni Arbeitstische für Damen, 2 Dutzend ganz moderne mahagoni Rohrstühle, nach dem neuesten Façon, und der beliebtesten Sorte mit ganzer Füllung und einem offenen Oval 2 Dutzend mahagoni dito, mit dergleichen und Bronce-Verzierung, 1½ Dutzend dito Muschelmuster, 1½ Dutzend dito Schlangenmuster, 1 Dutzend birkene Stühle mit cattunem Ueberzug, und mahagoni L'hombretische.

Den resp. Kaufliebhabern zeige ich hiemit an, daß ich in Auftrag der Finckschen Erben die Gartenbesitzung in Pelonken der 3te Hof genannt, am 24sten dieses, Montag Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, öffentlich an Ort und Stelle werde licitiren lassen. Mit dem Meistbietenden wird sogleich der Verkauf ohne weiteres abgeschlossen, und das Grundstück übergeben werden. Die gerichtliche Taxe desselben, so wie die sehr annehmlichen Verkaufsbedingungen kann man täglich zwischen 8 bis 10 Uhr Morgens, oder von 12 bis 1 Uhr Mittags in der Jopengasse No. 596. in Augenschein nehmen.

Danzig, den 16. August 1818. Täubert.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein bequemer zweisitziger Reisewagen hinten auf Federn hängend, mit rundem Verdeck und ein großer eiserner Geldkasten sind zum billigen Preise zu verkaufen — wo — zeigt das Königl. Intelligenz-Comtoir an.

Unterzeichneter macht hiedurch Ew. respect. Publico bekannt, daß in dem Holz-Garten zu Przichowo bei Schwetz bei seinem Holzaufseher Plutkowski Kiehnen Kloben-Holz zu jeder Zeit, das Achtel 360 Cubic-Fuß enthaltend a 8 Rthlr. Preuß. zu haben ist. Hooff.

Rondsen, den 29. Juli 1818.

Lübecker Wurst ist wieder vorzüglich schön, auch die sonst geführten Artikel sind fortwährend bei mir zu haben: Ausser den Jebenschen Tabacken zum Fabrikpreise führe ich mehrere andere fremde und hier geschnittene Tabacke, darunter den beliebten Holl. Pieter Pama, Holl. Porterico, Offenbacher Marocco ect.; Pecco- Perl- Tchy- Imperial- und Congo-Thee erlasse ich zu billigen Preisen. *C. B. Richter,*
Hundegasse No. 285.

Tobias Fordon stattet dem resp. Publiko den verbindlichsten Dank für den so zahlreichen Besuch seines Waarenlagers ab, dessen er sich bis jetzt erfreute und beeilt sich nun die Anzeige hinzuzufügen, daß durch einen so eben angelangten neuen Transport alle diejenigen Fayence-Artikel, welche bei dem starken Absatz schon beinahe vergriffen waren, wiederum vollständig in seinem Magazin Breitegasse No. 1141. zu finden sind.

Geschmackvolle Dessins und beliebte Formen sind sein Hauptaugenmerk gewesen, so daß in Vereinigung mit den billigen Preisen, welche seine direkten Beziehungen aus den besten Fabriken Englands ihm zu stellen erlauben, er sich schmeicheln darf auch fernerhin das schätzbare Vertrauen zu geniessen, welches ihm seit der Eröffnung seines Lagers zu Theil geworden. Die prompteste reelle Bedienung bei grössern Ankäufen, die eine Weiterversendung erfordern, soll gewiß nie vermißt werden. Die Auspackung der neuen Waaren wird heute beginnen und die folgenden Tage damit continuirt werden.

Danzig, am 11. August 1818.

Von einem in Essig liegenden delikaten wilden Schweine steht man, da das ganze in einer Haushaltung zu groſs ist, einen Theil langgasschen Thor No. 45. billig ab.

Eine auf Englischen Federn und eisernen Bäumen ruhende, vorzüglich moderne Droschke und zwei breitgleisige geschmackvoll und dauerhaft gebaute Spatzierwagen, verkauft billigst der Sattler Hallmann vorstädtschen Graben No. 171.

In der Hundegasse No. 272. sind extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, welche in diesen Tagen mit Schiffer H. Abrams von Amsterdam angekommen, zum billigen Preise zu haben.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Rambaum No. 1212. ist ein in Nahrung stehendes Schankhaus, mit 3 Stuben, Obstgarten, und Stallung für Kühe, welches in einer sehr guten Gegend liegt zu verkaufen, und gleich nach Michaeli zu beziehen. Das Nähere erfährt man hinter Adlersbrauhaus No. 702.

Das Haus No. 57. bei weiß München in der Verlornengasse, bestehend: aus einem Wohnkeller mit eigner Thüre worin 1 Stube, Hausraum und Küche; aus einer Unterwohnung mit eigner Thüre, worin 1 Stube, Hausraum und Feuerheerd und aus einer Oberwohnung mit eigner Thüre, worin 4 Stuben, 2 Feuerheerde und 1 Boden mit 2 Kammern, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse in No. 237.

Sachen zu vermiethen.

Breitegasse No. 1137. ist ein Obersaal mit Mobilien an einzelne Militairpersonen gleich zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in der Dienergasse gelegenes Hinterhaus, welches 4 gemalte sehr bequeme Wohnzimmer, nebst Küche, Apartement rc. enthält, ist von Michaeli ab, gegen billigen Zins zu vermiethen. Näheres hierüber Hundegasse No. 287. im Kuhthor.

In der Häkergasse ist ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden zu vermiethen. Das Nähere erfährt man auf dem dritten Damm No. 1416.

Das Haus in der grossen Hosennähergasse No 679. ist zu vermiethen, und Michaeli rechter Auszi ehenszeit zu beziehen. Nachricht in der Breitengasse am Breitenhor No. 1919.

In dem Hause No. 994. in der heil. Geistgasse sind mehrere Zimmer bis zum 1. Juni künftigen Jahres zu miethen, und können solche sogleich bezogen werden. Man nimmt nähere Rücksprache deshalb mit der Frau Vermietherin im Hause daselbst.

Aus der Töpfergasse in die St. Elisabethgasse gehend No. 58., ist eine Untergelegenheit von 2 Stuben, mit eigner Küche, an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere im selbigen Hause.

Vor dem hohen Thor neben der Wasserkunst No. 474., sind zwei gegeneinander stehende Stuben, mit eigner Thüre nebst Keller, und mehrerer Bequemlichkeit zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine ausgemalte Stube, nebst Kammer und Holzgelaß, entweder mit oder ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit jetzt zu Michaeli, auch vielleicht schon eher zu beziehen. Ein Näheres daselbst.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 Stuben mit Möbeln an Herren Offiziere zu vermiethen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Aufforderung.

Allen, so gegründete Anforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn Joh. Ludw. Fried. Böse haben, ersuche solche bei mir innerhalb 4 Wochen nachzuweisen, nach dieser Zeit kann auf keine mehr Rücksicht genommen werden; ebenso erinnere Diejenigen, so etwa auf Unterpfand von dem Verstorbenen Geld aufgenommen, solches in der oben bestimmten Zeit einzulösen, im Ausbleiben werden diese Gegenstände als Eigenthum der Erben betrachtet.

Danzig, den 18. August 1818. Joh. Fried. Ferd. Köhn.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 27. August 1818 Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Kinder in oder vor den Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen: das Schalupp-Schiff, Unternehmung genannt, geführt von Capt. Joh. Jac. Jansen mit einem vollständigen sehr guten Inventario versehen, selbiges Schalupp-Schiff liegt gegenwärtig an der Brabank, allwo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventarii an.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Von dem so beliebten Geilnauer Wasser, ist ein klein Parthiechen zu 27 Gr. Preuß. Cour. für die Krucke, so wie extra schöne neue Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen, in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Frische gegossene Lichte 10 und 8 à Pfund 13 Düttchen, Virginer geschnittenen Toback à Pfund 63 Gr., Cigarro 100 Stück $4\frac{2}{3}$ fl. und 10 Stk. 15 Gr., Hanföl à $\frac{1}{2}$ Stof 13 Düttchen ist zu haben Frauengasse No. 835.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am hohen Thor, heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms, und Beutlergasse No. 618. bei Salomon Harms.

Frische Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süsse Apfelsienen à 5 Düttchen, Pommeranzen, alle Sorten bester weisser Wachslichte, desgleichen Wagenlichte, Nachtlichte von 20 bis 36 aufs Pfund, weisses Scheibenwachs, gelben und weissen Wachsstock, grüne, blaue, rothe und braune dauerhaft gearbeitete mit doppelten Federn Engl. Regenschirme, neue bastene Matten und feinen Pommerscher Drillig erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein leichter Korbwagen mit ledernem Verdeck und dergl. Schürzen, steht zu verkaufen, altstädtschen Graben No. 435.

Sachen zu vermiethen.

Seifengasse No. 952. sind 2 Zimmer nach der langen Brücke gelegen, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Drei Stuben ohne Meubles, oder 4 Stuben mit Meubles nebst Küche, Keller und Boden, sind in dem Hause heil. Geistgasse No. 775. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagenremiese, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Das sehr logable Haus Brodbänkengasse No. 703. mit einer grossen Comptoirstube, Hangelstube, Saal und Obersaal nebst Hinterstuben mit Alkoven, Seitengebäude und Hinterhaus grossem Hofplatz mit laufendem Wasser, gewölbtem Keller rc., stehet von Michaeli ab zu vermiethen. Näherere Nachricht darüber im selbigen Hause.

In der grossen Krämergasse No. 642. ist an einen gesetzten, ruhigen Einwohner eine bequeme, gesunde und geräumige Stube zu vermiethen.

Langgarten No. 191. ist die obere Etage von 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Holzstall, Stallung auf 6 Pferde gemeinschaftliche Wagenremise zu vermiethen, uud vom 1. September oder auch noch später zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause unten.

In dem Hause vor dem hohen Thor No. 472. ist eine kleine Stube an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Drehergasse No. 1348. sind 3 Stuben nebst separater Küche und Holzgelaß zu vermiethen, und gleich, oder rechter Zeit zu beziehen.

Am Hausthor No. 1872. sind 3 Stuben nebst Küche zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein logables Haus Brodbänkengasse No. 666. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langgasse No. 405.

Kleine Hosennähergasse No. 867. an der Wasserseite, sind moderne Zimmer vis a vis zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie, so wie auch Kaufloose zur 2ten Classe 38ster Berliner Lotterie täglich zu bekommen.

In der 9ten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen,

auf No. 14845. 4000 Rthl. No. 35773. 500 Rthl. No. 18708. 200 Rthl.
= = 18996. 200 Rthl. No. 30940. 200 Rthl. No. 18958. 100 Rthl.
= = 33652. 100 Rthl. und mit den kleinen Gewinnen zusammen 6724 Rthl. 16 gGr. gewonnen.

Zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, sind wieder ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel à 12½ gGr. in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530 jederzeit zu haben. Rozoll.

Verlobungs-Anzeige

Unsere Verlobung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an *Wilhelm v. Kamptz,*
Hauptmann in Königl. Würtemberg. Diensten.
Danzig, den 16. August 1818. *Willhelmine R. v. Groddeck.*

Todes-Anzeige.

An den Folgen des Keuchhustens starb heute in seinem 8ten Lebensjahre, mein zweiter Sohn Gustav. Ich mache dieses meinen theilnehmenden Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, welche meinen gerechten Schmerz nur vermehren würden, bekannt.

Juliane Henriette geb. Scharncke verwittwete Godzeba.

Danzig, den 15. August 1818.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Es wird ein Frauenzimmer in Dienst verlangt, welche waschen und sehr gut pletten kann. Sie meldet sich am legen Thor. 321.

Sache, so verlohren worden.

Sonnabend den 15. August c. ist ein Hausschlüssel verloren worden. Wer solchen im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert, erhält ein angemessenes Douceur.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen Arbeiten als Damenschneider, vorzüglich mit Anfertigung von Spenzern mit langen und kurzen Aermeln nach den neuesten Wiener Moden, und hofft durch billige und gute Verfertigung aller Arten Kleider, sich bei dem hiesigen respectiven Publiko beliebt zu machen. Er wohnt in der kleinen Tobiasgasse No. 1874.

Baier, Damenschneider.

Ein Schullehrer ohnweit Danzig wünscht einen Knaben bei sich in Pension zu nehmen. Nähere Nachricht Petersiliengasse No. 1488 eine Treppe hoch.

Da ich gegenwärtig wieder mit sehr gutem Gesinde versehen bin, kann ich nicht unterlassen Ein geehrtes Publikum ergebenst zu bitten, mir auch ferner ihre gütige Gewogenheit zu schenken.

Die verwittw. Regierungskanzelei-Verwandtin Brandt, Gesindevermietherin Matzkauischengasse No. 411.

Wenn kinderlose Eheleute gegen freie Wohnung zur rechten Umziehezeit einige Mann Natural-Einquartierung übernehmen möchten, so können solche das Nähere erfahren, am vorstädtschen Graben No. 167.

Andreas Hintz

Portraitmaler in Miniatur und Pastel empfiehlt sich mit seiner Kunst und bürgt für Aehnlichkeit. Auch kann man bei ihm eine Portraitsammlung von seiner Arbeit sehen.

Sein Logis ist bei dem Weinhändler Herrn Kruczynski in der Breitegasse No. 1141.

Man hat die Ehre ein hohes und geehrtes Publikum, welches die beiden kleinen Personen noch nicht gesehen hat, hiermit ergebenst einzuladen, indem dieses die beiden kleinsten sind, welche man je gesehen hat. Die Mademoiselle ist eine der kleinsten Personen, welche bisher von diesem Alter existirt hat, man glaubt daher gewiß versichern zu können, daß so etwas vielleicht niemals mehr gesehen werden wird.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit ergebenst einer hochlöblichen Kaufmannschaft, zur Führung und Regulirung ihrer Handlungsbücher, so wie zur Uebersetzung Englischer Briefe und Schiffs-Documente.

Ebenfalls wird er hier in der Italienischen Buchhalterei, dem kaufmännischen Rechnen, Briefstiel und im Schreiben, Unterricht ertheilen, und bittet Diejenigen die an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, sich einstweilen auf dem Fischmarkt No. 1849 des Morgens zwischen 7 und 8 Uhr zu melden, wo die nähere Auskunft über diesen Gegenstand, ertheilet werden soll. Zugleich bemerkt derselbe, daß, um diesen Unterricht jungen Leuten billiger zu stellen, mehrere zusammen daran Theil nehmen können.

Privat-Unterricht ausser seinem Logis, giebt er ebenfalls.

A. L. Schultz.

Em. verehrungswürdigen Publiko macht die Gesellschaft der Wittwe Kolter hiedurch ganz ergebenst bekannt, wie Morgen Donnerstag eine ganz ausserordentliche Vorstellung gegeben werden wird. Nämlich Herr Kolter wird

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

auf der grossen Affangon mit einer Schubkarre in der größten Geschwindigkeit hinauf und hinunter fahren, und verspricht durch diese Vorstellung jede Erwartung der Zuschauer zu übertreffen. In den folgenden Tagen wird mit neuen Vorstellungen fortgefahren werden.

Im Französischen Metamorphosen-Theater am hohen Thor wird man noch fortfahren täglich zu spielen, und mit neuen Stücken, Dekorationen und Metamorphosen abzuwechseln.

Unterzeichnete verfehlt nicht, hierdurch ergebenst anzuzeigen, wie sie an jetzo mehreren Herrschaften mit guten Zeugnissen versehene Dienstbothinnen aller Gattungen zuzuschicken im Stande ist, und bittet um geneigten Zuspruch. D. L. Schmidt, Gesindevermietherin
wohnhaft Poggenpfuhl No. 380. neben der Badeanstalt.

Es wird ein unverheirathetes Frauenzimmer als Mitbewohnerin einer Stube gesucht. Das Nähere Häkergasse No. 1502.

Sachen zu vermiethen.

Ein zur Schnittwaaren-Handlung vorzüglich sich eignendes Haus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Kammern, guten Keller und Boden am Glockenthor gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nachricht hierüber wird rechtstädtschen Graben No. 2078. jeden Morgen bis 9 Uhr ertheilt.

Kohlenmarkt No. 2037. kann ein sehr freundliches Zimmer mit Möbeln nach vorne gelegen, sogleich an einzelne Herren vermiethet werden.

Bekanntmachung

Gemäß dem an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, dem der öconomische Anschlag beigefügt worden, soll das, unter unserer Gerichtsbarkeit in dem Königl. Preuß. Intendantur-Amte Carthaus etwa 2 Meilen von Danzig belegene, der Wittwe und denen Kindern des verstorbenen Johann Jacob Osterroth gehörige Erbpachts-Gut Ottomin, welches nach der Vermessung des Conducteur Knüppel aus 36 Hufen, 24 Morgen 139 □R. magdeburgisch bestehet, und am 22. Februar vorigen Jahres auf 17793 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden ist, auf den Antrag der Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 29 August c. a.
den 31. October c. a.
und den 9. Januar fut. ann.

wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorgedachten Terminen des Morgens um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotte zu verlautbaren, und nach abge-

haltenem dritten Termine des Zuschlages gewärtig zu seyn, weil auf später eingehende Gebotte keine weitere Rücksicht genommen werden kann, sondern nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxe kann jeder Zeit mit mehrerer Musse in unserer Registratur näher durchgesehen werden.

Carthaus, den 13. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts:
H a n d h a b e.

C h a r a d e.

D i e b e i d e n e r s t e n S i l b e n.

Wir sind zum Schmutz geboren,
Doch täglich wieder rein
Wir haben zwei Paar Ohren,
Nur dringt kein Schall hinein.

D i e d r i t t e.

Auch ich hob mich vom Staube
Gar hoch so eben nicht,
Gehorchen heißt mein Glaube,
Und dienen meine Pflicht.

D a s G a n z e.

Zwar gleiche ich der Gabel;
Doch weder Fleisch noch Fisch,
Führ' ich jemals zum Schnabel,
Denn ich lieg' unterm Tisch.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. August 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —; —
— 3 Monat — *f* 18: 18, 15 & $16\frac{1}{2}$ gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 300 gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133, $133\frac{1}{4}$ & $133\frac{1}{2}$ gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2 & $1\frac{7}{8}$ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 17 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $11\frac{1}{2}$ ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.